

Willkommen daheim

Träume werden wahr



Ich bin ein großer Fan der Wunschbäume, die es ja mittlerweile schon in vielen Gemeinden gibt. Jedes Kind sollte doch zu Weihnachten wenigstens ein kleines Päckchen vorfinden.

Und dank der Bürgerinnen und Bürger gehen auch Wünsche in Erfüllung, die sonst vielleicht für immer ein Traum geblieben wären.

Ihre Sandra Brock

Im **Schaukasten** veröffentlichen wir Pressemitteilungen, die von Vereinen, Schulen, Privatpersonen, Betrieben, Parteien und anderen Organisationen eingesandt worden sind. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen vor.

Ansprechpartnerin:

Sandra Brock

Fon: 0 71 44 / 85 00-35

Fax 0 71 44 / 50 00

schaukasten@marbacher-zeitung.zgs.de

Die VHS informiert

Schiller-Volkshochschule

Freie Kursplätze im Januar

Folgende Kurse haben noch Kapazitäten:

Tabellenkalkulation II: Excel 2013

Aufbau - ESF mit Joachim Gluma
Dieser Aufbaukurs vertieft durch Übungen das Erstellen von Funktionen, Mappen, Tabellen und Listen sowie die Nutzung von Daten.
Voraussetzungen: Excel-Grundlagen;
Freitag, 13. Januar, 18.30 - 21.30 Uhr
und Samstag, 14. Januar, 9 - 16 Uhr;
Marbach, Gemeinschafts- und Realschule;
Der Kurs kostet 115 Euro.
Kursnummer: 16B 5245 24

Bierseminar mit Kathrein und Dieter Baader
Hier erfahren Sie alles, was Sie über das Bier wissen sollten. Auch erhalten Sie Einsicht in das Sudhaus. Ein kaltes Büfett und ein Getränk sind in der Gebühr von 29 Euro enthalten.
Freitag, 13. Januar, 19 - 22 Uhr;
Marbach, Salzscheuer Brauerei;
Kursnummer: 16B 3960 24A

Schätze der klassischen chinesischen Kultur
Kleine Kursreihe, Teil I mit Kwok-Wah Chan
Thema des Kurses sind Schriftzeichen und Sprache sowie Höflichkeit und Moral im alten China. Auch erhalten Sie einen Einblick in den Buddhismus, Taoismus und Konfuzianismus.
Samstag, 14. Januar, 14 - 16.30 Uhr;
Marbach, vhs, Strohgasse 7, Raum 1, 2. OG;
Die Kursgebühr beträgt neun Euro.
Kursnummer: 16B 2305 24

Word und Excel 2013 - ESF mit Silvia Kurz
In diesem Kurs erwerben Sie Kenntnisse zum Erstellen und Gestalten von Dokumenten in Word sowie von Tabellen. In Excel werden die Rechenfunktionen angewendet.
Voraussetzungen: PC-Grundkenntnisse.
Montags, ab 16. Januar, 18.30 - 21.30 Uhr, 5x;
Marbach, Gemeinschafts- und Realschule;
Die Gebühr beträgt 159 Euro.
Kursnummer: 16B 5100 24A

Unter Angabe der Kursnummer können Sie sich unter Telefon 0 71 41 / 144 16 66, per Mail an info@schiller-vhs.de oder im Internet unter www.schiller-vhs.de anmelden.

Ein gemeinsamer Abend mit Musik und viel Dankbarkeit

Arbeitskreis Asyl Die Jahresfeier ist mit Asylbewerbern und Freunden des Arbeitskreises begangen worden.

Murr Worte des Dankes, aber auch die gesellige Begegnung standen im Mittelpunkt des Abschlussabends des Murrer Arbeitskreises Asyl, der kurz vor Weihnachten im Bürgersaal des Bürger- und Rathauses Murr stattfand. Auf Einladung des Arbeitskreises und der Gemeindeverwaltung hin waren engagierte Helferinnen und Helfer, Asylbewerber und Flüchtlinge, Unterstützer und Sponsoren sowie Mitglieder des Gemeinderates zu einem ungewollten Abend bei Getränken und einem kleinen Imbiss zusammengelassen.

Aufgaben im kommenden Jahr sollen gemeinsam angepackt werden
Bei der Begrüßung zeigte sich Bürgermeister Torsten Bartzsch hoch erfreut über die große Zahl der erschienenen Gäste. Und erinnerte an die Zeit im Sommer letzten Jahres, als sich auch in Murr unter dem Eindruck der ankommenden Flüchtlinge erfreulich viele Freiwillige unter dem Stichwort „Willkommenskultur“ meldeten. Der Elan der Anfangszeit wandelte sich in ein



Insgesamt 34 Mitarbeiter der Firma Hainbuch haben in diesem Jahr ein Jubiläum feiern können. Sie sind bei der Jahresfeier für ihre Treue geehrt worden.

Foto: Hainbuch

Jahresausklang mit Weihnachtsmarktflair

Hainbuch Der Spannmittelhersteller Hainbuch hat seine Mitarbeiter aus Marbach, Niederstetten, Satteldorf und Mönchgladbach zur Jahresfeier eingeladen. Dafür hat sich der Firmenparkplatz in eine Budenstadt verwandelt. Langjährige Mitarbeiter sind geehrt worden.

Marbach Und wieder geht ein Jahr zu Ende und selbstverständlich ließ es sich die Geschäftsleitung von Hainbuch nicht nehmen, dies im schönen Rahmen zu feiern. So lud man zum alljährlichen Beisammensein ein. Aus Marbach, Niederstetten und Satteldorf sowie dem Konstruktionsbüro in Mönchgladbach waren die Mitarbeiter der Einladung gefolgt. Allerdings mussten sie sich in diesem Jahr warm einpacken.

Denn der Parkplatz des Spannmittelherstellers wurde mit weihnachtlicher Deko sowie Getränke- und Essensständen schön aufgemippt und versprühte dadurch den Charme eines Weihnachtsmarktes. Für

genügend Wärme sorgten Feuerkörbe und Heizstrahler. Mit Glühwein, Punsch und jeder Menge Leckereien vom Grill war es ein gelungener Jahresausklang.

Auch wenn es für Hainbuch 2016, was die Zahlen angeht, ein weniger zufriedenstellendes Jahr war. Denn aufgrund des tolen Ergebnisses in 2015 wurden die Ziele für 2016 hochgesteckt - sowohl für den Auftragseingang als auch für den Umsatz. „Diese Zielvorgaben konnten trotz des guten Endspurts im vierten Quartal nicht erreicht werden“, so geschäftsführender Gesellschafter Gerhard Rall. Bei Hainbuch blickt man trotzdem zuversichtlich auf das

Jahr 2017 und Rall ist sich sicher, wieder ein besseres Ergebnis zu erzielen. Außerdem hat Hainbuch in diesem Jahr zwei weitere Töchter gegründet, eine in Mexiko und eine in Japan, um den dortigen Markt richtig zu beackern.

Den offiziellen Teil der Feier hatte man bewusst kurz gehalten - es sollte schließlich genügend Zeit zum gegenseitigen Austausch und gemeinsamen Feiern bleiben. Was aber natürlich nicht fehlen durfte, war die Ehrung der Jubilare und die Begrüßung der neuen Mitarbeiter. 34 Mitarbeiter hatten in 2016 ein Jubiläum zu feiern und 31 neue Kollegen, davon 14 Auszubildende,

haben sich für Hainbuch in Marbach als Arbeitgeber entschieden. „Auch im nächsten Jahr“, so Rall, „gilt es wieder, unsere Produkte weiter zu pushen, sowohl in Deutschland als auch im Ausland und unsere Kunden zu echten Hainbuch-Fans zu machen“. Man hat sich also wieder so einige vorgenommen in Marbach, die Ziele für 2017 sind gesteckt.

Zudem investiert Hainbuch in ein neues Warenwirtschaftssystem. Die Umstellung auf das neue System an den deutschen Standorten soll schließlich im Januar 2018 abgeschlossen sein.

Melanie Bernard, Pressearbeit

Engagierte Bürger erfüllen mehr als 30 Kinderwünsche

Gemeinde Benningen Die Wunschbaumaktion ist auch 2016 wieder auf große Resonanz in der Bevölkerung gestoßen.

Benningen Nachdem die evangelische Kirchengemeinde und die städtische Gemeinde Benningen im vergangenen Jahr mit großem Aufwand diese lokale Weihnachtsaktion erstmalig durchgeführt haben, waren alle Beteiligten auf die Fortsetzung des Wunschbaums gespannt.

Wie kommt es wohl dieses Mal an? Was kann organisatorisch verbessert werden? Wie überzeugt man Familien - in schwierigen wirtschaftlichen Situationen - diese Unterstützung überhaupt anzunehmen? Bleibt die Bereitschaft zum Schenken bei den Benningern?

Die Idee ist gleich geblieben: Kinder bis 16 Jahre aus Familien, die wirtschaftlich in Not geraten sind, bekommen ihren ganz persönlichen Weihnachtswunsch erfüllt. Diesen haben die Kinder gemeinsam mit ihren Eltern auf einen Wunschzettel geschrieben und im Rathaus abgegeben. Anonym aber wieder liebevoll aufbereitet, hingen die Wunschkarten dann an einem Weihnachtsbaum im Rathaus.

„Wir freuen uns sehr, dass sich in diesem Jahr noch mehr Familien mit ihren Kindern beteiligt haben und wir 31 Kinderwünsche an die Benninger Bürger vermit-



Dank einer Spende hat es Büchergutscheine oben drauf gegeben.

Foto: Gemeinde Benningen

teln konnten.“, erklärte die Leiterin des Ordnungsamtes, Verena Wilhelm. Egal ob Fußballtrikot, Puppenkleider, Schlafanzug, Schuhe, Roller oder Winterjacke: ganz unterschiedliche Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen kamen dank der Wunschzettel zum Ausdruck.

Aber schnell musste man auch in diesem Jahr sein, wenn man sich dazu entschlossen hatte einen Kinderwunsch zu erfüllen.

Wie im vergangenen Jahr, war die Bereitschaft zu Schenken in der Benninger Bevölkerung riesengroß. So meldete sich zum Beispiel eine ältere Dame telefonisch und erkundigte sich zu Beginn über den Ablauf der Aktion. Im weiteren Verlauf machte sie deutlich: „Wissen Sie, mir geht es so gut hier. Ich möchte den Jungen und Mädchen von Herzen gern ihren Wunsch erfüllen. Am besten gleich zwei Kindern.“

„Diese Hilfsbereitschaft ist einfach großartig“, freut sich Bürgermeister Klaus Warthon über die Unterstützung aus der Bevölkerung für diese Aktion. Pfarrerin Dorothea Gabler ist begeistert, dass in Benningen Kinderwünsche wahr werden, die eigentlich unerfüllbar scheinen. Einfach weil die Menschen vor Ort sich gegenseitig unterstützen.

„Dank einer großzügigen Zuwendung des Lions-Club Bottwartal für unseren Benninger Wunschbaum, konnten wir in diesem Jahr den Kindern zusätzlich noch einen Buchgutschein spendieren“, freut sich Kristin Redanz, die auch in diesem Jahr für die evangelische Kirchengemeinde das Wunschbaumprojekt betreut hat.

Inzwischen konnten die Familien die hübsch verpackten Weihnachtsgeschenke bereits im Evangelischen Gemeindehaus in Empfang nehmen. Ausgepackt wird dann wohl erst an Heiligabend. Und wer möchte da nicht einmal Mäuschen sein, wenn der Kindertraum vom Wunschzettel dann schließlich in Erfüllung geht?

Bürgermeister Klaus Warthon und die Benninger Pfarrerin Dorothea Gabler sind sich als Initiatoren schon jetzt einig: Auch 2017 wird die Aktion wiederholt. Es lohnt sich einfach, für jeden einzelnen Kindertraum, der Dank des Benninger Wunschbaums und der Bürgerinnen und Bürger erfüllt werden kann. Herzlicher Dank geht daher an alle die zum Gelingen der Aktion beigetragen haben.

Verena Wilhelm, Ordnungsamtsleiterin

bewerber erleichtern. Der Schultes appellierte an alle Engagierten und Freiwilligen, sich auch weiterhin einzusetzen. Es gelte, auch wenn man sich angesichts aktueller Ereignisse und der Berichte in den Medien natürlich Gedanken mache, die Arbeit in Murr fortzusetzen und die Aufgaben, die die Kommune habe, zu bewältigen. Dazu gehöre im kommenden Jahr das neue, vom Landratsamt Ludwigsburg betriebene, Wohnheim für minderjährige Asylbewerber im Industriegebiet und die neuen Unterkünfte für die Anschlussunterbringung, die die Gemeinde plane, baue und dann betreiben werde.

Im Anschluss sprach Dr. Rudolf Grill im Namen der Sprecher des Arbeitskreises Asyl allen Mitwirkenden, Helferinnen und Helfern, allen Unterstützern und Spendern seinen Dank aus. Er stellte die Arbeit und die Struktur des Arbeitskreises Asyl vor, der sich sehr schnell von einem losen Kreis Freiwilliger in eine gut organisierte Gruppe einsatzfreudiger Engagierter gewandelt habe, die mit Eifer bei der Sache sind.

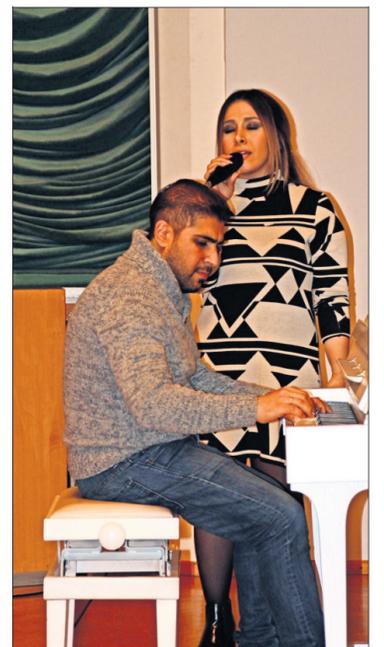
Dr. Grill stellte die so genannten Lotsen vor, die sich konkret um die Bewohner in den einzelnen Unterkünften kümmern, und bat deren „Schützlinge“, sich selbst vorzustellen. Auch ging sein Appell an das

Engagement nicht nur an die Mitglieder des Arbeitskreises, sondern auch an die Flüchtlinge selber, denn der Erfolg von Integration sei von dem Bemühen aller abhängig. Denn es gelte: „Wir bieten Ihnen Deutschkurse an, aber Deutsch lernen müssen Sie selber.“

Verschiedene Gäste erklären sich bereit, spontan zu musizieren

Bereichert wurde der gemeinsame Abend durch das Klavierspiel einer Syrerin und dem spontan dargebotenen Musikstück mit Gesang und Klavier eines syrischen Geschwisterpaares, denen die Gäste jeweils andächtig lauschten und die anschließend mit begeistertem Applaus bedacht wurden. Auch der Präsentation von Weihnachtsliedern durch drei kleine Buben aus Syrien, die spontan das Mikrofon ergriffen, wurde lebhaft Beifall gespendet.

Die angeregten Gespräche der Gäste miteinander zeigten, dass es dem Murrer Arbeitskreis Asyl gelungen ist, ein Stück Integration für die in Murr lebenden Flüchtlinge zu verwirklichen und dass der Arbeitskreis Asyl in Murr nicht nur aus zahlreichen, sondern auch aus sehr engagierten Mitgliedern besteht.
Matthias Bader, Arbeitskreis Asyl



Syrische Gäste haben am Klavier und am Mikrofon Stücke präsentiert. Dazu haben auch Weihnachtslieder gehört. Foto: AK Asyl